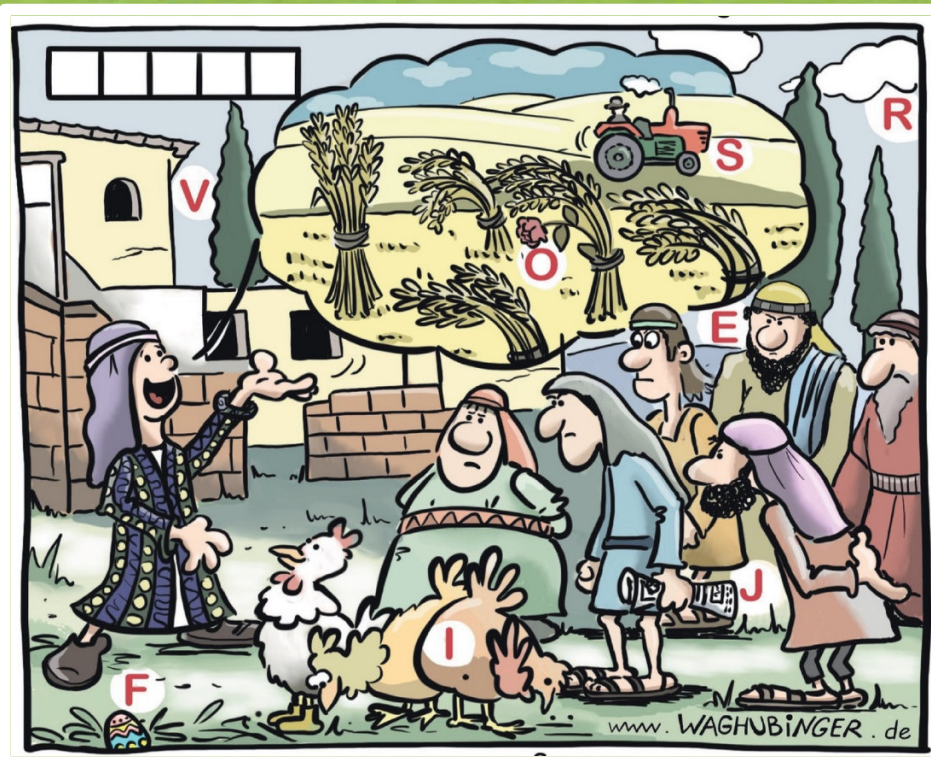


# „Was träumst du?“

## Träume in der Bibel

Setze die jeweiligen Buchstaben der „echten“ Fehler richtig zusammen!



Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim  
Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234  
Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 09403-3957 und 0171 3889878 • E-Mail:  
andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar

Basil Iruthayasamy

Telefon: 0151-66477797 • E-Mail: samybasil@gmail.com



# Pfarrbrief

Nr. 2021 16 - 17  
vom 10.04. bis 25.04.2021

Das Pfarrbüro ist ab sofort wieder für den Parteiverkehr geöffnet. Nehmen Sie bitte mit uns persönlich, telefonisch oder per E-Mail Kontakt auf, falls Sie kontaktlosen Parteiverkehr wünschen.



Heilige Katharina von Siena

## Heilige KATHARINA von Siena

Ordensfrau, Mystikerin, Kirchenlehrerin

Gedenktag ist der **29. April**

geboren am 25. März 1347 in Siena, gestorben am 29. April 1380 in Rom  
1461 heiliggesprochen, wurde Katharina von Siena 1939 zur Patronin von Italien erklärt. Papst Paul VI. erhob sie 1970 zur Kirchenlehrerin Papst Johannes Paul II. erklärte sie 1999 zur Mitpatronin Europas.

Caterina Benincasa war das zweitjüngste von 25 Kindern einer adligen, aber verarmten Familie und hatte mit etwa sechs Jahren eine Christusvision. Ein Jahr später gelobte sie ewige Jungfräulichkeit, schlug daher als Zwölfjährige eine Verheiratung aus und scherte sich den Kopf – sehr zum Ärger ihrer Eltern. Sie ließen das Kind erst gewähren, als der Vater eine weiße Taube über ihrem Kopf schweben sah und sie von Pockennarben entstellt war. Eine neuerliche Vision zeigte ihr den Dominikanerorden als geistliche Familie, und nach wiederholten Anfragen wurde sie mit 16 Jahren bei den Schwestern von der Buße des heiligen Dominikus aufgenommen, einem Dritten Orden, dessen Mitglieder zu Hause wohnten. Sie lebte zurückgezogen in ihrem Zimmer, wo sie die großen Gebetserfahrungen machte, die sie später diktierte – lesen und schreiben konnte sie nicht, beschäftigte aber später bis zu drei Sekretäre. Nachdem sich ihr Jesus in einer Vision mystisch vermählt hatte, verließ sie ihre Einsamkeit und widmete sich Werken der Nächstenliebe: Sie besuchte Gefangene, Arme und Kranke, begleitete Verurteilte zu ihrer Hinrichtung. Um sie herum bildete sich eine Gruppe von Anhängern. 1374 steckte sie sich bei der Pflege Pestkranker selber mit der Seuche an.

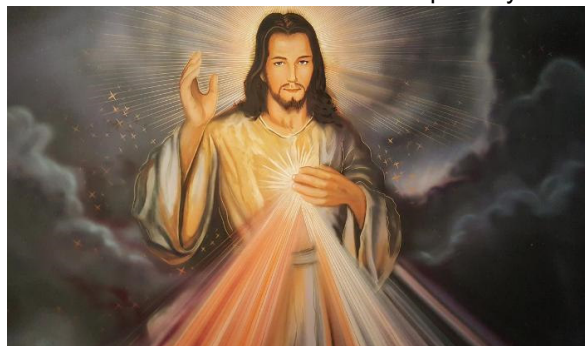
Ihre freimütigen, öffentlich gehaltenen Äußerungen zu kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Themen brachten sie vor das Generalkapitel des Dominikanerordens, das den Vorwurf der Ketzerei jedoch zurückwies und ihr den Predigerbruder Raimund von Capua als Beichtvater zuwies, der auch ihre Biographie verfasste.

## Göttliche Barmherzigkeit

Bild: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

Der 2. Sonntag der Osterzeit heißt seit dem Jahr 2000 auch Barmherzigkeitssonntag. Dieses Fest hat Papst Johannes Paul II. eingeführt.

Am Barmherzigkeitssonntag blickt die römisch-katholische Kirche auf den auferstandenen Jesus Christus,



der in seinem Tod und seiner Auferstehung Sünde und Tod besiegt hat. Seine Wundmale sind das bleibende Zeichen seiner Liebe, die er uns in seiner Barmherzigkeit geschenkt hat. Im gekreuzigten und auferstandenen Herrn scheint uns daher die Barmherzigkeit Gottes am deutlichsten auf. Das Fest der Göttlichen Barmherzigkeit fällt in diesem Jahr auf den 11. April.

## Entstehung des Barmherzigkeitssonntags

Das Fest der „Göttlichen Barmherzigkeit“ wurde angeregt durch die von Johannes Paul II. an diesem Sonntag im April 2000 heiliggesprochene polnische Ordensfrau Faustyna Kowalska (gest. 1938 in Krakau).

Karol Józef Wojtyła lautete der bürgerliche Name von Johannes Paul II. Der junge Karol studierte während der deutschen Besetzung Polens im geheimen Priesterseminar von Krakau Theologie und musste gleichzeitig Zwangsarbeit leisten. In dieser Zeit suchte er häufig ein nahegelegenes Kloster auf und kniete dort am Grab von Sr. Faustyna nieder.

Während der 13 Jahre ihres Ordenslebens hatte Sr. Faustyna keine leitende Aufgabe, sondern arbeitete als Köchin, Gärtnerin und Pförtnerin. Nach außen hin war dieses Leben scheinbar eintönig und grau. Im Inneren aber war es erfüllt von einer ungewöhnlich tiefen Vereinigung mit Gott. In mystischen Einsprechungen empfing sie Worte Jesu.

## Offenbarungsbild der Hl. Schwester Faustyna Kowalska

Zum ersten Mal sah Schwester Faustyna am 22. Februar 1931 Christus mit erhobener Segenshand, bekleidet mit einem weißen Gewand und sie hörte den Auftrag: „Male ein Bild nach dem, was du siehst, mit der Unterschrift: Jesus, ich vertraue auf dich.“ Aus den Tagebuchaufzeichnungen der Heiligen ist zu entnehmen, was Christus weitersagte: „... ich verspreche, dass jene Seele, die dieses Bild verehrt, nicht verlorengeht... ich wünsche, dass dieses Bild, welches du mit einem Pinsel malen wirst, am ersten Sonntag nach Ostern feierlich geweiht wird. Dieser Sonntag soll das Fest der Barmherzigkeit sein.“

Die Aufgabe, die der Ordensschwester Faustyna in der Vision bestimmt wurde war, menschlich gesehen, unerfüllbar. Barmherzigkeit an sich, ist nicht darstellbar. Daher gibt es mehrere Bilder mit der Unterschrift „Jesus, ich vertraue auf dich.“

Durch ein vorbildliches christliches Leben hat Schwester Faustyna die Glaubwürdigkeit ihrer Aussagen belegt. Diese scheinbar so unbedeutende junge Ordensfrau hat ein an menschlichen und gottgeschenkten Tugenden so heldenhaftes Leben geführt, dass der junge Theologiestudent Karol Wojtyła in den dunklen Jahren des 2. Weltkriegs an ihrem Grab vom Glanz dieses Lebens angezogen wurde und daraus Mut für seinen eigenen Weg geschöpft hat.

Johannes Paul II. schreibt in seinem letzten Buch „Erinnerung und Identität“, das wenige Wochen vor seinem Tod erschien: „Denen, die den Zweiten Weltkrieg überlebt haben, erscheinen die im Tagebuch der Hl. Faustyna

aufgezeichneten Worte wie ein besonderes **Evangelium der Barmherzigkeit**, das aus Sicht des 20. Jahrhunderts geschrieben ist. Die Zeitgenossen haben diese Botschaft verstanden. Sie haben sie verstanden gerade aufgrund **der dramatischen Anhäufung von Bösem** während des Zweiten Weltkriegs und durch die Grausamkeiten der totalitären Systeme."

Das schreibt ein Mann, der aus unmittelbarer Nähe zwei menschenverachtende und menschenverderbende atheistische Systeme, den deutschen Nationalsozialismus und den sowjetischen Kommunismus erlebt hat - mit Millionen von leiblich und seelisch Getöteten. Das schreibt jener Pilger des Glaubens, der auf 104 Pastoralreisen **das Geheimnis des Bösen in der ganzen Welt** von Angesicht zu Angesicht kennen gelernt hat.

Dieser Papst schreibt weiter über die Botschaft von Sr. Faustyna:  
 „Es war, als habe Christus begreiflich machen wollen, dass das Böse, dessen Urheber und Opfer der Mensch ist, an eine ihm gesetzte Grenze stößt, und dass diese Grenze letztendlich die göttliche Barmherzigkeit ist. [...] Es war, als hätte Christus durch Sr. Faustyna sagen wollen: **„Das Böse trägt nicht den endgültigen Sieg davon!“**

### Der Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes

gebetet auf einem einfachen Rosenkranz)

#### Am Anfang:

Vater unser im Himmel....  
 Begrüßet seist du, Maria, ...  
 Ich glaube an Gott, ...

#### Große Perlen (1x):

Ewiger Vater, ich opfere Dir auf den Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Deines über alles geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, zur Sühne für unsere Sünden und die Sünden der ganzen Welt.

#### Kleine Perlen (10x):

Durch Sein schmerzhaftes Leiden habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

#### Zum Schluss (3x):

Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.



## ZWEITER SONNTAG DER OSTERZEIT

11. April 2021

### Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:  
Apostelgeschichte 4,32-35  
2. Lesung: 1. Johannes 5,1-6

Evangelium:  
Johannes 20,19-31



Ulrich Loose

» Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

- Samstag 10.04. SAMSTAG DER OSTEROKTAV**  
 17:20 Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit (letzter neunter Tag)  
 18:00 Vorabendmesse  
 für + Ehemann Karl Salhofer  
 Rentnerstammtisch für + Georg Wolf
- Sonntag 11.04. 2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag – Fest der Göttlichen Barmherzigkeit**  
 08:30 Beichtgelegenheit  
 09:00 Heilige Messe  
 für + Rita Feiler  
 für + Eltern und Großeltern von Fam. Rudolf Beiderbeck  
 für + Dr. Helmut Eichinger  
 für + Großeltern von Hr. Pfr. Andrzej Kuniszewski  
 10:30 Heilige Messe  
 für + Erna Höpfl  
 für + Zázilia Baumgartner  
 für + Marieanne Danhauser  
 für + Verwandte von Hr. Pfr. Andrzej Kuniszewski  
 14:30 Andacht zur Göttlichen Barmherzigkeit
- Montag 12.04.**  
 18:30 Heilige Messe  
 für + Georg Wolf  
 für + Georg Wolf
- Dienstag 13.04. Hl. Martin I., Papst und Märtyrer**  
 18:30 Heilige Messe  
 für + Eltern von Fr. Erna Reisinger  
 für + Erna Höpfl

**Mittwoch 14.04.**

08:00 keine Hl. Messe

**Donnerstag 15.04.**

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

17:45 Rosenkranz um geistliche Berufe

18:30 Heilige Messe

für + Resi Gessner

für + Ehefrau Maria Pösch

für + Georg Wolf

**Freitag 16.04.**

18:30 Heilige Messe

für + Bruder Walter Biersack

für + Elisabeth Wolfsteiner

für + Julius Ott

**Montag 19.04. Hl. Leo IX., Papst, und Sel. Marcel Callo, Märtyrer (1945)**

18:30 Heilige Messe

für + Cousin Georg Wolf

für + Maria Seidl

**Dienstag 20.04.**

18:30 Heilige Messe

für + Marieanne Danhauser

für + Sieglinde Lichtinger

**Mittwoch 21.04. Hl. Konrad von Parzham und Hl. Anselm**

08:00 keine Hl. Messe

**Donnerstag 22.04.**

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

18:30 Heilige Messe

für + Ehemann und Vater Bruno Wesselsky

für + Tante Rosa Franz

**Freitag 23.04. Hl. Adalbert, Bischof, und Hl. Georg, Märtyrer**

18:30 Heilige Messe

für + Mutter Sofie Straßer

für + Marieanne Danhauser

**DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT**

18. April 2021

**Dritter Sonntag  
der Osterzeit**

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte  
3,12a.13-15.17-19

2. Lesung:  
1. Johannes 2,1-5a

Evangelium: Lukas 24,35-48



Ulrich Loose

» Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. «

**Samstag 17.04.**

10:00 Vorbereitungsandacht auf die Hl. Erstkommunion

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse -Jahrtagsamt des OGV Tegernheim

OGV Tegernheim für + Mitglieder

für + Großeltern Max und Anna Brunner

für + Ferdinand Hausmann

Gemeinschaft der Rosenkranzbeter für + Ferdinand Hausmann

für + Vater Adolf Groß

**Sonntag 18.04. 3. SONNTAG DER OSTERZEIT**

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

Monika und Karl Christl für + Sieglinde Lichtinger

für + Georg Wolf

10:30 Heilige Messe

für + Rita Feiler

**VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT**

25. April 2021

**Vierter Sonntag  
der Osterzeit**

Lesejahr B

1. Lesung:  
Apostelgeschichte 4,8-12

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-2

Evangelium:  
Johannes 10,11-18



Ulrich Loose

» Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. «

**Samstag 24.04. Hl. Fidelis von Sigmaringen**

10:00 Vorbereitungsandacht auf die Hl. Erstkommunion

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse

für + Alfons Zahnweh

für + Sieglinde Lichtinger

für + Sieglinde Lichtinger

für + Elisabeth Rauscher  
für + Familie Frank  
für + Eltern von Fr. Edith Wolfsteiner  
Heimat- und Geschichtsverein Tegernheim für + Ferdinand Hausmann

**Sonntag 25.04. 4. SONNTAG DER OSTERZEIT – Weltgebetstag um geistliche Berufe**

08:30 Beichtgelegenheit  
09:00 Heilige Messe  
für + Anna Köpernik  
für + Rosa Franz  
10:30 Heilige Messe  
für + Lorenz Brombierstäudl  
für + Ehemann Lorenz Brombierstäudl

-----**Termine**-----

**AKTUELLES:**

Do. 15. April • 19:15 Uhr Elternabend vor der Erstkommunion 2021  
(Pfarrkirche)  
Sa. 17. April • 08:00 Uhr Altkleider- und Papiersammlung der Kolpingsfamilie (wegen Corona-Pandemie findet die Sammlungsaktion nur unter Vorbehalt statt)  
• 10:00 Uhr 2. Vorbereitungsandacht für die Erstkommunionkindern  
Sa. 24. April • 10:00 Uhr 3. Vorbereitungsandacht für die Erstkommunionkindern

**Bitte vormerken:**

Pilgerreise nach Israel 2021 wegen der COVID 19-Pandemie **abgesagt!**  
Die Geburtstagsfeier des FMV der Termin wird erst nach dem harten Lockdown bekannt gegeben  
Alljährliche Ehejubiläen-Feier der Termin wird erst nach dem harten Lockdown bekannt gegeben  
So., 20. Juni und So., 27. Juni 2021 **Tage der Ehejubilare in Regensburg** mit unserem Diözesanbischof (siehe dazu den Kurzartikel)  
6. – 13. Juni **2022** Pilgerreise ins Heilige Land (sh. dazu den Kurzartikel)

**Unsere CHÖRE:**

Alle unsere pfarrlichen Chöre (Kirchenchor, Kinder- und Jugendchor) dürfen zurzeit aufgrund der behördlichen Anordnungen zum Schutz vor der Infektion mit dem Covid19-Virus **nicht proben**. Eine anlassbezogene Probe mit dem Kirchenchor ist dagegen erlaubt.

**Offener Singkreis:**

Mit Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770. Zurzeit gibt es wegen der Coronavirus-Pandemie keine Proben.

**Taufen:**

In der Zeit der Pandemie werden nur Einzeltaufen gespendet. Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an und vereinbaren Sie dabei einen Tauftermin. Bringen Sie bitte gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.



**Unsere Pfarrgemeinde betet für die zuletzt verstorbenen:**

† Herr Ferdinand Hausmann, verst. am 26.03.2021  
† Herr Peter Wetzler, verst. 27.03.2021

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

**Die Pfarrgemeinde wünscht zum 18. Geburtstag**  
*Liebe, Glück, Zufriedenheit*  
*wünschen wir Dir jederzeit!*



Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

Malte Hagen Olbertz



**Nur wer den Mut findet,** Fragen zu stellen, kann Antworten bekommen. Nur dem werden die Zweifel ausgeräumt, der bereit ist, sie einzugestehen. Thomas wagt den Schritt in die Frage und überwindet Fraglosigkeit. Thomas wagt den Schritt in die Zweifel und entgeht der Verzweiflung. Thomas wagt den Schritt, weil er – so glaube ich – in aller Haltlosigkeit die Erinnerung an den im Herzen trägt, der ihn all die Jahre getragen hat.

## Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste

„Acht Tage ist es her, acht Tage nach der Katastrophe, nach dem Tode Jesu. Es kommt keine Ruhe herein. Einige der Jüngerinnen und Jünger reden von der Auferstehung des Herrn. Jesus Christus soll nicht tot sein, er soll leben. Was reden die da alle? Warum können sie ihn nicht ruhen lassen, auch wenn wir al-le nicht wissen, wo sein Leichnam geblieben ist.“

So mag Thomas, einer der Jünger Jesu gedacht und gefühlt haben.

„Erst macht Maria Magdalena den Petrus verrückt. Und der lässt sich auch von diesem Auferstehungsglauben infizieren.“

Es ist vorbei! Warum können sie es nicht verstehen?

Engel am Grab wollen sie gesehen haben. Was soll das?

Jesus soll durch verschlossene Türen in einen Raum gekommen sein, wo die anderen sich getroffen haben. Friede sei mit Euch, soll er gesagt haben!

Und ich war nicht dabei.

Ich würde schon gerne glauben, aber das Alles kann doch nicht wahr sein ...“

So oder so ähnlich geht es auch unzähligen Trauernden, die das Liebste verloren haben. Es wird hier viel geforscht. Trauerphasen und Trauerprozesse werden analysiert, um das Unbegreifliche einordnen und begreifen zu können. Und doch gelten die Fakten: Jemand, der da war, der mein Leben begleitet hat und der es bereichert hat, jemand, den ich liebte, ist nicht mehr hier, er ist nicht mehr bei mir, nicht mehr für mich greifbar. Dieser Verlust eines geliebten Menschen bleibt lange wie eine offene schmerzende Wunde präsent und hinterlässt Narben in deiner Seele.

So können sich viele Menschen in Thomas aus dem Evangelium vom 2. Sonntag der Osterzeit wiederfinden. Sein Verstand kannte nur die Fakten und er sagte: „Nein, das gibt es nicht!“. Bis dann seine Augen und sein Herz von Jesus selbst geöffnet wurden und er vor lauter Freude nur noch sagen konnte: „Mein Herr und mein Gott!“ Viele Umfrageergebnisse der letzten Jahre belegen, dass der Glaube an den auferstandene Jesus in Deutschland sehr schwach geworden ist. Nur noch ein Drittel der Christen glaubt an die Auferstehung Jesu, die anderen sind Zweifler und Leugner. Insofern hat das Evangelium vom zweifelnden Apostel Thomas eine aktuelle Bedeutung. „Wie schön wäre es doch, wenn ich glauben könnte. Wie gern würde ich ihn sehen und meine Hoffnung, all das, was ich in ihn reingelegt habe, wiederbekommen. Warum kann ich es nicht wie die anderen glauben, dass ER lebt, neu lebt!“ Das Wunderbare an der Thomasgeschichte ist aber vor allem, wie Jesus mit Thomas umgeht. Jesus nimmt ihn mit seinem Zweifel an, ja, er geht sogar auf seine Bedingungen ein. So sagt er zu Thomas: „Steck deinen Finger hierher aus uns sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.“ Und jetzt konnte Thomas antworten: „Mein Herr und mein Gott!“

Möge Gott auch uns die Gnade schenken ihn zu erkennen.

## Vorbereitung auf die Erstkommunionfeier 2021

Die erhoffte Überwindung der Epidemie nach dem Beginn der Impfungen der ganzen Gesellschaft ist leider nicht eingetreten. Im Gegenteil müssen wir mit einer erneuten Verlängerung der geltenden Infektionsschutzmaßnahmen sogar bis Ende April, möglicherweise bis Ende Mai rechnen. Dies hat u. a. unerwünschte Auswirkung auf die Vorbereitung zum Empfang der Hl. Erstkommunion in diesem Jahr. Nach den Vorgaben unseres Bistums ist die „grundsätzliche Voraussetzung für die Zulassung zur Hl. Erstkommunion, dass die Erstkommunionkinder darauf vorbereitet sind und die Erstbeichte erfolgt ist. Die Vorbereitung ist in Zusammenhang mit dem kath. Präsenzunterricht an den Schulen und der außerschulischen Bildung zu sehen“.



Zurzeit ist ein regelmäßiger sakramentaler kath. Präsenz-Religionsunterricht für **alle** Schüler der 3. Jahrgangsstufe (Kommunionklassen) anscheinend leider noch nicht möglich. Die Gruppenstunden der außerschulischen Vorbereitung in den kirchlichen Räumen wie Pfarrheime dürfen aktuell auch nicht stattfinden. Der gewohnte Ablauf der außerschulischen Vorbereitung ist für uns praktisch nicht durchführbar.

Andererseits können wir mit dem Beginn der außerschulischen Vorbereitung nicht länger warten. So bitten wir **alle katholischen Schüler der dritten Klassen**, die in diesem Jahr zur Ersten Hl. Kommunion zugelassen werden möchten, **am Samstag, den 17. April 2021, um 10:00 Uhr an der Vorbereitungsandacht in unserer Pfarrkirche** teilzunehmen. Die nächsten Vorbereitungsandachten sind dann **24. April** und am **8. Mai** ebenfalls am Samstag um 10:00 Uhr. Wir planen weitere solche Vorbereitungsmessen, in denen die Kinder im Glauben im Hinblick auf die Eucharistie unterwiesen werden. Über die genauen Termine werden die Eltern der Kommunionkinder gesondert informiert. Die Kinder bekommen bei diesen Vorbereitungsmessen auch Arbeitsblätter, mit denen sie das Thema dann zu Hause nacharbeiten sollen. Dabei werden auch die christlichen Grundgebete und einige Gebete der Hl. Messe, eingeübt.

Gleichzeitig bitten wir die Eltern, ihre Kinder zur Vorbereitung auf die Erstkommunion 2021 mithilfe des Anmeldeformulars **anzumelden**. Das Formblatt kann **ab sofort** im Pfarrbüro beantragt bzw. abgeholt oder von unserer Homepage (<http://pfarrei-tegernheim.de/erstkommunion.html>) heruntergeladen werden.

Zum ersten **Elternabend** laden wir **am Donnerstag, den 15. April, um 19:15 Uhr in unsere Pfarrkirche** herzlich ein.

Die Erstkommunionfeier wird auch in diesem Jahr höchstwahrscheinlich in kleinen Gruppen (bis zu 7-8 Kinder) stattfinden müssen. **Unter der Voraussetzung**, dass der regelmäßige kath. Präsenz-Religionsunterricht **für alle** katholischen Schüler nach den Osterferien beginnen kann, werden die **Erstkommunionfeier** an den **Sonntagen 27. Juni, 4. Juli und 11. Juli 2021** stattfinden.

## Voruntersuchungen für die Außensanierung der Pfarrkirche

Die Kirchenverwaltung plant die ausstehende Außensanierung unseres Gotteshauses und die Neugestaltung des Umfelds auf dem Kirchfriedhof für das kommende Jahr 2022. Aktuell werden die notwendigen Untersuchungen am Gebäude durch die darauf spezialisierten Gutachter durchgeführt und weitere Vorbereitungsarbeiten getroffen.

Mit den Planungsarbeiten wurde das Architekturbüro Michael Feil beauftragt, der auch für die Innensanierung unserer Pfarrkirche zuständig war. Herr Feil und seine Mitarbeiter haben bereits ihre hohe Kompetenz unter Beweis gestellt, sei es bei Baumaßnahmen anderer Pfarreien, wie auch in unserer Pfarrei.

Mit der Tragwerksplanung wurde das Ingenieurbüro Baumruck und Oswald aus Straubing beauftragt. Die Sicherheit und der Gesundheitsschutz auf der Baustelle wird durch das Planungsbüro Ferdinand Fuchs aus Zeitlarn koordiniert.

Bis jetzt wurden folgende Untersuchungen durchgeführt und ihre Ergebnisse in Form eines Gutachtens der Kirchenverwaltung vorgelegt:

- die topografische Bestandsaufnahme auf dem Kirchfriedhof durch das Ingenieurbüro für Vermessung und Geoinformation Janka aus Schwandorf,
- Untersuchung der Fassaden an der Pfarrkirche durch das Labor für Erforschung und Begutachtung umweltbedingter Gebäudeschäden Dr. Ettl/Dr. Schuh aus München,
- Untersuchung der Natursteinepitaphe und Klaksetinsockel durch die Steinwerkstatt Restaurierung & Denkmalspflege GmbH Endemann aus Regensburg,
- Holzschutztechnische Untersuchung am Dachtragwerk durch das Ingenieurbüro für Holzschutz Stephan Bibel aus Benediktbeuern,

Es steht noch eine weitere statische Untersuchung des ganzen Gebäudes, insbesondere des Kirchturms aus, die wahrscheinlich nach Ostern stattfinden wird. Ebenfalls muss das Dachtragwerk noch genauer untersucht werden, nachdem die erste Überprüfung Fäulnis an einem der Zerrbalken in der direkten Nähe zum Turm festgestellt hat. Zur Schadenfeststellung weiterer möglicher Fäulnisstellen und einer Kontrolle auf aktiven Befall durch Nagekäfern an den Zerrbalken wird die **ganzflächige** Aufnahme von Bodenbrettern und Entnahme von Dämmung **unumgänglich** sein.

## Kolpingsfamilie: Altkleider- und Papiersammlung



Die **Altkleider- und Papiersammlung** findet am **17.04.2021**, statt.

Es wird gebeten die Kleidersäcke und das gebündelte Papier bis 8:00 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand zu legen.

Kleidersäcke werden an alle Haushalte verteilt und können ab sofort bei Fam. Kreutz (Ringstr. 21) oder am Zeitschriftenstand in der Kirche abgeholt werden. Der Erlös der Sammlung wird zur Förderung der Erziehung und Bildung, Jugend- und Altenhilfe und der Völkerverständigung (Entwicklungshilfe) verwendet.

Die Kolpingsfamilie bedankt sich jetzt schon bei allen Spendern für die Sammelware.

## Mein Schuh tut gut

Unter diesem Motto sammelt das Kolpingwerk Deutschland **gebrauchte, tragbare Schuhe** um damit das Stiftungskapital der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung aufzubauen.

Gebrauchte Schuhe können ab sofort bei Familie Kreutz, Ringstraße 21, im Carport abgelegt werden. Die Kolpingsfamilie packt dann Pakete und versendet diese an die zentrale Sammelstelle.

Auch hier bedankt sich die Kolpingsfamilie für Ihre Spende.

Diese Sammlung ist dauerhaft.

## „Tage der Ehejubilare“ mit unserem Bischof in Regensburg

Auch in diesem Jahr lädt unser Herr Bischof Rudolf Voderholzer wieder alle Jubelpaare mit **25, 40, 50, 55, 60 und mehr** Ehejahren zum **Tag der Ehejubilare** in den Regensburger Dom ein.



Es sind zwei Termine zur Auswahl geplant:

**Sonntag, 20. Juni und Sonntag, 27. Juni 2021**

**Auf dem Schriftenstand** in unserer Pfarrkirche haben wir die **Einladungskarten** mit einem Begleitschreiben und Anmeldeformular aufgelegt. Die Ehejubilare können sich bis zum 30. April 2021 direkt bei der Fachstelle Ehe und Familie schriftlich dazu anmelden.

## Kirchgeld 2021

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Sie an das Kirchgeld erinnern. Das Kirchgeld beträgt € 1,50. Kirchgeldpflichtige sind – nach der Ordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in den bayerischen Diözesen (DKirchStO) – alle über 18 Jahre alten Angehörigen der röm.-kath. Kirche mit Wohnsitz im Bezirk der Kirchengemeinde, wenn sie über ein Einkommen von jährlich mehr als 1.800 Euro verfügen (Art. 24 und 25). Die Kirchenverwaltung bittet Sie, mit Ihrem Kirchgeld, das in voller Höhe in unserer Pfarrei verbleibt, die Belange Ihrer eigenen Pfarrei vor Ort zu unterstützen.



Wegen der Innensanierung haben wir in den Jahren 2017 und 2018 sehr viel Geld aus den Rücklagen unserer Kirchenstiftung in die Pfarrkirche eingesetzt. Uns steht noch die Außensanierung unseres Gotteshauses bevor, die voraussichtlich im Jahr 2022 durchgeführt wird. Bitte unterstützen Sie uns und überweisen Sie Ihr Kirchgeld mit Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse auf unser Girokonto bei der Liga-Bank:

## Bankanschrift:

Kath. Kirchenstiftung Mariä Verkündigung Tegernheim,  
Konto: 114 82 49 bei der LIGA-Bank Regensburg BLZ: 750 903 00

**IBAN: DE79 7509 0300 0001 1482 49** oder zahlen Sie den Betrag einfach im Pfarrbüro ein. Bitte vergessen Sie nicht Ihre genaue Adresse, da wir viele gleichlautende Namen in der Pfarrei haben.

Bereits an dieser Stelle sagen wir allen Spendern ein herzliches „Vergelt´s Gott!“

**Aus unserer Pfarrgemeinde  
hat Gott, der Herr über  
Leben und Tod,  
in die Ewigkeit abberufen:**



- 10.4. 1987 Thomas Brandl, 27 Jahre  
1988 Ludwig Ulrich, 58 Jahre  
2006 Wilfried Lehner, 44 Jahre  
2020 Hedwig Fenzl, 87 Jahre
- 11.4. 1993 Josef Seibl, 81 Jahre  
2017 Stefan Bastius, 90 Jahre
- 12.4. 1996 Josef Komma, 75 Jahre  
2008 Helene Wagner, 74 Jahre  
2016 Karl Salhofer, 89 Jahre
- 13.4. 2001 Franziska Schmid, 81 Jahre  
2015 Mathilde Müller, 72 Jahre
- 14.4. 2019 Franz Xaver Datzler, 80 Jahre
- 15.4. 1993 Franz Xaver Preßl, 79 Jahre  
1998 Monika Raberger, 49 Jahre  
2018 Maria Beutl, 82 Jahre
- 16.4. 1987 Sophie Brandl, 56 Jahre  
1996 Martha Gepperth, 63 Jahre  
1998 Josef Sippenauer, 80 Jahre  
1999 Berta Lermer, 78 Jahre  
2018 Ingeborg Klinger, 78 Jahre  
2018 Reinhard Hankofer, 52 Jahre
- 17.4. 1991 Walter Bauer, 65 Jahre  
1994 Johann Peter, 78 Jahre
- 18.4. 2002 Frieda Käufel, 81 Jahre  
2011 Rosalie Wittmann, 81 Jahre
- 19.4. 1989 Michael Seebauer, 81 Jahre  
1993 Maria Pfaff, 70 Jahre  
2004 Mathias Harand, 74 Jahre

**Aus unserer Pfarrgemeinde  
hat Gott, der Herr über  
Leben und Tod,  
in die Ewigkeit abberufen:**



- 20.4. 1988 Alfons Zahnweh, 42 Jahre  
1994 Katharina Haas, 84 Jahre  
1996 Max Tremel, 60 Jahre  
2004 Johann Weigert, 47 Jahre  
2006 Adolf Pirzer, 79 Jahre
- 21.4. 2003 Alois Eichinger, 85 Jahre  
2005 Bruno Wesselsky, 73 Jahre
- 22.4. 1989 Anneliese Olbrich, 52 Jahre  
1991 Aloisia Gepperth, 93 Jahre  
2004 Gertrud Laudehr, 91 Jahre  
2019 Notburga Brunner, 90 Jahre
- 23.4. 2000 Josef Lang, 85 Jahre  
2010 Rudolf Seebauer, 59 Jahre
- 24.4. 2002 Anna-Maria Gaßner, 55 Jahre  
2015 Karl Johann Hammerschmid, 87 Jahre  
2020 Herbert Josef Federl, 69 Jahre
- 25.4. 1996 Adolf Frank, 74 Jahre  
2008 Benedikt Scheck, 13 Jahre  
2013 Maria Göhring, 85 Jahre  
2020 Edith Zehetner, 96 Jahre



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

*April*

Beten wir für jene, die im Einsatz  
für fundamentale Rechte in Dikta-  
turen, autoritären Regimen und in  
Krisenzeiten sogar in Demokra-  
tien, ihr Leben riskieren.